

Gelähmten und Invaliden

am 14. September 1941 im Restaurant "Carillon" in Lausanne.

Der Präsident, Herr Robert Wild, eröffnet die Sitzung um 15 Uhr und wünscht die 35 anwesenden Mitglieder aus den Kantonen Waadt, Neuenburg, Bern, Freiburg, Zürich und St. Gallen willkommen.

Man geht unmittelbar zur Tagesordnung über. Die Herren A. Müller, ord. Mitglied, und Mr. Monnier, sympatisierendes Mitglied, werden zu Stimmzählern ernannt.

Herr Wild, Präsident, ersucht Fräulein D. Wiedmer das Protokoll der ersten Generalversammlung vom September 1940 in Lausanne vorzulesen. Herr Wild liest sodann den Bericht über die geistige Tätigkeit vor, wie er im Faire Face erschienen ist.

Die Damen Reymond, Bessire, Faulhaber und Herr Wild werden sodann ersucht, das Wort zu ergreifen um ihre speziellen Berichte über die Finanzen, über das Zentralsekretariat und über die Regionalsekretariate bekannt zu geben. Fräulein Gaby Stegmann als Rechnungsprüferin anerkennt mündlich die Richtigkeit der im Faire Face vom September erschienenen Daten.

Durch Handerheben billigt die Versammlung die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die verschiedenen vorgelegten Rapporte und enthebt den Verwaltungsrat von der Verantwortlichkeit für seine Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1940-41. Zehn abwesende Stimmende haben ihre Vollmacht eingesandt.

Der Präsident verdankt der Versammlung das Vertrauen, das sie dem Ausschuss und dem Verwaltungsrat entgegengebracht hat. Mit einigen Worten erinnert er an die bescheidenen Anfänge unserer Vereinigung und gedenkt auch gerührt unserer Gründer André Trannoy und Clo Lambrot, denen er aus Anlass des Tages unserer Generalversammlung die besten Grüsse der schweiz. Gelähmten und Invaliden übermittelt.

Herr Wild gibt sodann das Wort an anwesende Mitglieder, die Vorschläge oder Anregungen zu machen hätten, Fräulein Bessire wünscht, dass die dritte Generalversammlung in Neuenburg stattfinden soll, um den Mitgliedern aus den Kantonen Bern und Neuenburg eine stärkere Beteiligung zu ermöglichen. Herr Wild unterbreitet diesen Vorschlag der Versammlung, die ihn durch Handerheben einstimmig genehmigt.

Fräulein Bessire wünscht noch weiter, dass regelmässige, freundschaftliche Zusammenkünfte in den einzelnen Regionen stattfinden und organisiert werden sollten. Um die Kasse unserer Vereinigung nicht zu stark zu belasten, schlägt sie vor, von den Mitgliedern, die eine solche Zusammenkunft besuchen, einen Extrabeitrag von 80 Rappen pro Person zu verlangen. Der Präsident erinnert sodann an den Fond "Thés-Pr.", der speziell für diesen Zweck geschaffen worden sei. Es wird ihm geantwortet, dass während der zwei Jahren seiner Existenz nur 17 bescheidene Franken dort haben angesammelt werden können.

Herr Darbelley übernimmt alsdann das Wort und wünscht auch vermehrte freundschaftliche Zusammenkünfte; man sollte es aber jedem einzelnen Teilnehmer selbst überlassen, denjenigen Beitrag zu entrichten, der seinen Mitteln entspricht. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung angenommen. Herr Darbelley kündigt noch die nächste Versammlung der Waadtländer an, die am 12. Oktober im Restaurant "Carillon" stattfinden wird.

Herr Wild ist damit einverstanden, dass jeder Regionalagent aus eigener Zuständigkeit ein kleines Kollegium bilden könne, das die Zusammenkünfte, die für die nächsten Geschäftsperioden vorgesehen sind, zeitlich bestimmen und vorzubereiten hätte.

Fräulein Bessire überbringt der Versammlung noch den liebenswürdigen Vorschlag des orthopädischen Spitals in Lausanne, uns für unsere Zusammenkünfte den grossen Saal des Institutes zur Verfügung zu stellen, und zwar so oft als wir es für notwendig erachten.

Fräulein Faulhaber schlägt vor, die grösseren Zusammenkünfte der Waadtländer, wie z.B. am Auffahrtstag oder am Weihnachtsfest, im orthopädischen Spital abzuhalten; die kleineren Versammlungen dagegen könnten bei Privaten oder in einem Saale wie derjenige, der unsere heutige Zusammenkunft beherbergt, stattfinden.

Durch Herrn Wild werden die Grüsse der Damen Gavin und v.Erlach Agentinnen der Pro Infirmis, überbracht. Herr E. Meyer begrüsst die Versammlung im Namen des verhinderten Fräuleins Marodor : Fräulein G. Stegmann überbringt die Wünsche unseres Onkels Albert Bürki.

Fräulein Toinon Robert wünscht noch, dass der Nachmittagskaffee der heutigen Versammlung nicht vollständig zu Lasten der Vereinskass gehen möge, sondern dass jeder, der es wünsche, einen kleinen Beitrag dazu entrichten könne. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Herr Charles Vidoudez macht sich zum Fürsprecher von verschiedenen Mitgliedern und bringt noch einmal die Frage des Abzeichens zur Diskussion. Es wird ihm geantwortet, dass anlässlich der Versammlungen des Verwaltungsrates und der Gruppenchefs vom Vortrage diese Frage aufgerollt worden sei, und dass diesbezüglich die Wünsche der Mitglieder befriedigt werden würden.

Zum Schluss verliest Herr Präsident Wild eine interessante Statistik, die Aufschluss gibt über die Zahl der Mitglieder nach Kantonen, nach Religionen, nach Alter, nach Berufen und nach Landeszugehörigkeit. Diese kleine Arbeit wird in einer der nächsten Nummern des Faire Face erscheinen.

Da nun der verwaltungstechnische Teil der Versammlung erledigt war, ging man zum Thé über, der sehr lebhaft verlief; mit Gesang wurden viele sehr gute Kuchen verschlungen. Wir hatten noch das Vergnügen einen Vortrag von Herrn Monnier, sympatisierendes Mitglied und Drucker des Faire Face, anzuhören.

Unsere zweite Generalversammlung war um 18 Uhr beendet.

Der Präsident :  
Sig.Robert Wild

Die Sekretärin :  
Sig.B.Bessire